



Einladungen an ausländische Botschaften zu Empfängen und Essen

Für den eleganten und korrekten Umgang mit ausländischen Diplomaten stellen wir Ihnen hier zwölf Tipps zur Verfügung.

■ Grundsätzlich

Sie werden in Ihrer Funktion als Angehöriger von Armee und Verwaltung eingeladen und vertreten somit die offizielle Schweiz. Der Sinn eines Empfanges ist die **Anbahnung von Geschäften** wie die **Pflege des Kontaktnetzes**. Ein Abendessen dient meist dazu, den persönlichen Kontakt zu vertiefen. Vermeiden Sie lange Arbeitsgespräche und vereinbaren Sie anstelle einen separaten Termin. Lassen Sie sich nicht zu Versprechungen und Zusagen verleiten. Von Funktionsträgern des VBS wird keine Gegeneinladung erwartet.

■ Die Einladung

Der Gastgeber erwartet, dass Sie sich rasch an- oder abmelden (R.S.V.P.). Bei Einladungen zu Essen wird üblicherweise vorher telefonisch die Einladung vereinbart, die Einladungskarte dient zur Bestätigung und benötigt keine Reaktion (p.m.).

■ Was ziehen Sie an?

Bei Empfängen und Essen erscheinen Sie als Funktionsträger der Armee in **Ausgangsuniform 95** mit grauer Krawatte und Veston, die Damen in kurzem Kleid oder Kostüm. Hosen sind erlaubt. Wird ausdrücklich **Zivilkleidung verlangt**, so gilt mittags hell oder grau, abends dunkle Anzüge. Das allfällige Ausziehen des Vestons gibt nur der Gastgeber vor.

■ Welche Geschenke sind opportun?

Bei einem Empfang zu nationalen Feierlichkeiten wird in der Regel kein Geschenk erwartet. Bei Abendessen ist ein Geschenk angezeigt, Wert CHF 20 bis 50. Der Hauptgast kann bis CHF 100 aufwenden. Das Geschenk darf einen persönlichen Bezug haben: Ihren Hauswein, eine Spezialität Ihrer Region, ein Erinnerungsstück Ihrer Waffengattung, für die Dame ein Blumenstrauß oder Pralinen. Bei einem offiziellen Abendessen senden Sie die Blumen eleganterweise im Voraus.

→ Bitte beachten: Schenken Sie keine weissen Blumen bei Einladungen asiatischer Länder. Auch Zinn- und Silberwaren sind eher zu vermeiden. Alkoholische Getränke gelten bei muslimischen Ländern als tabu. Die Opportunität von Sackmessern als Geschenk sollte bei Nicht-Europäern vorher abgeklärt werden.

■ Wie komme ich dorthin?

Während bei Abendessen pünktlich zu erscheinen ist, lässt der Empfang einen Spielraum von bis zu einer halben Stunde zu. Parkplätze werden in Bern nur teilweise durch die Polizei freigehalten. Um langen Schlangen auszuweichen, empfiehlt sich bei Grossanlässen der Fahr- oder Taxidienst.

■ Begrüssung und Vorstellung

Im Eingangsbereich stehen oft Sicherheitsleute bereit (Einladungskarte mitbringen) und Mäntel und Hüte können abgelegt werden.

Bei Empfängen steht der Botschafter mit Gattin gefolgt von Botschaftsrat und Verteidigungsattaché zur Begrüssung bereit. Sie stellen sich kurz vor, zum Beispiel «Brigadier Muster, Schweizer Armee; beste Glückwünsche zum Nationalfeiertag». Bei einer solchen Gelegenheit werden auch Ihnen bekannte Damen nicht geküsst.

Grundsätzlich stellen sich Rangniedere den Ranghöheren, der Herr der Dame, der Gast dem Gastgeber vor. Elegant ist die Vorstellung durch eine Drittperson. Ein Tipp für die Dame: Vertreter von einigen muslimischen Ländern reichen Damen oft nicht die Hand, es wird einfach mit einem Kopfnicken begrüsst.

■ Visitenkarten

Diese haben an Empfängen eine wichtige Funktion zum gegenseitigen Kennenlernen. Als Herr achten Sie darauf, die Karten im Veston und nicht in der Gässtasche zu tragen. Bei Personen asiatischer Herkunft gilt es als höflich, wenn Sie die Karte mit beiden Händen überreichen und die erhaltene Karte bewusst betrachten.

■ Gespräche

Lassen Sie sich nicht zu Versprechungen verleiten. Attachés versuchen oft, im informellen Rahmen Vorteile zu erlangen. Erzählungen über Krankheiten und Privatangelegenheiten sind tabu, Kritik am Gastgeberland und an Drittländern ebenfalls. Der geschickte Vertreter einer Schweizer Institution vermeidet auch Kritik am eigenen Land und der eigenen Organisation.

■ Festakt

Zu einem Empfang zu Nationalfeiertagen gehört oft eine Rede und das Abspielen der Nationalhymne. Unterbrechen Sie das Gespräch und stehen Sie auf.

■ Tischreden

Die werden bei Einladungen zu gesetzten Abendessen üblicherweise durch den Gastgeber während dem Aperitif oder zu Beginn des Essens begrüsst. Möglicherweise folgt später eine Tischrede. Vom Ehrengast wird erwartet, nach dem Hauptgang eine kurze, evtl. humorvolle Verdankungsrede zu halten. Bei einer offiziellen Reihenfolge der Reden spricht der Ranghöchste zuletzt.

■ Verabschiedung

Bei grossen Empfängen wird keine persönliche Verabschiedung erwartet. Bereits ab einer halben Stunde nach Eintreffen können Sie den Anlass wieder verlassen, ohne unhöflich zu sein. Bei gesetztem Essen richtet sich der Aufbruch nach dem ranghöchsten Gast. «Heure diplomatique» in Bern ist ca. 2230.

■ Verdanken

Einladungen an Empfänge werden nicht nachträglich verdankt. Bei gesetztem Abendessen verdanken Sie die Einladung innerhalb einer Woche schriftlich.